

Vorlagen

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag den 23. October cr. Nachm. 4 Uhr.

Beratung und Beschlußfassung über:

Öffentliche Sitzung:

- 1. die Flächenlinien-Kartierung in der unteren Leipzigerstraße für die Grundstücke Nr. 87 bis mit 94;
2. die Herstellung eines Donorbrunnens auf der rechten Seite der Bucherstraße, auf der Strecke von Nr. 62, 63 und 64, im Anschluß an den Kanal auf der linken Seite;
3. die Feststellung des Bebauungsplanes für das Terrain zwischen der Berliner- und der Krausenstraße;
4. die Ertheilung der Denkmalschutz über die Rechnung der von Rügenberg'schen Stiftung pro 1881/82;
5. die Ertheilung der Denkmalschutz über die Rechnung der Gymnasialkasse pro 1881/82;
6. die Ertheilung der Denkmalschutz über die Rechnung der Sonntagsschulklasse pro 1881/82;
7. die Ertheilung der Denkmalschutz über die Rechnung der Kasse der Arbeitsanstalt der Volkshule pro 1881/82;
8. die zur Kenntnisaufnahme mitgetheilten Verhandlungen über die Revision der verpachteten Rittergüter Beesen und Amundorf.

Geschlossene Sitzung:

- 9. die Feststellung der Bedingungen für den Ausbau der Handelfrage.

Der Vorsitzender der Stadtverordneten-Versammlung. Gneist.

Das Ergebniß der Urwahlen

läßt sich selbstverständlich nur in den Städten vollständig übersehen. Soweit die Nachrichten aus denselben vorliegen, scheinen die liberalen Parteien meistens die Oberhand behalten zu haben. Aus Berlin wird gemeldet: „Es wurden gewählt im I. Wahlkreis Wahlmänner 682 lib., 251 konf., im II. Wahlkreis 848 lib., 125 konf., im III. Wahlkreis 906 lib., 305 konf., unbestimmt 11, im IV. Wahlkreis 656 lib., 172 konf. Der Sieg der liberalen Kandidaten ist everywhere gesichert.“

In Barmen, Breslau, Bromberg, Danzig, Elberfeld, Götting, Krefeld, Wiesbaden haben die vereinigten Liberalen gesiegt, in Posen die Fortschrittler, in Göttingen, Hannover, Kassel die Nationalliberalen, in Frankfurt die demokratisch-fortschrittliche Partei, in Potsdam die Conservativen, in Köln, Trier die Ultramontanen den Sieg davongetragen.

Aus der Provinz Sachsen liegen uns folgende Nachrichten vor: Magdeburg 410 Liberale, 13 Conservative; Naumburg 37 Liberale, 32 Conservative; Sangerhausen 24 Liberale, 2 Conservative; Zeitz 35 Fortschrittler und liberale Vereinigung, 39 Nationalliberale, 1 Conservativer; Giebichen 19 liberale, 53 conservatieve Wahlmänner.

Halle, 20. October.

(Der Abdruck unserer Vorkammdenken (auch auszugsweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

Die liberale Partei (Zalwaffler-Spielberg) hat, wie sich bereits jetzt trotz einiger ausbleibender Wahrscheinlichkeit übersehen läßt, in dem ganzen Wahlkreise einen durchschlagenden Erfolg erzielt. So ungenau auch die Parteibezeichnung oft sein mag, so sehr die definitive Parteistellung auch in vielen Fällen noch zu Gunsten dieser Partei ausfallen wird, so ist doch schon als feststehend zu betrachten, daß sie mit dem bekannt gewordenen 270 Stimmen die absolute Mehrheit besitzt. In der Stadt Halle waren im Ganzen 276 Wahlmänner zu wählen, im Saalkreise 257 incl. der Städte Cönnern, Wettin, Wörsdorf, im Ganzen 533 Wahlmänner, so daß die absolute Majorität 267 beträgt. Bereits gestern Abend waren 244 Resultate zu Gunsten der vereinigten Liberalen festgestellt, es fehlten also nur noch 20 Stimmen. Die vereinigten Conservativen hatten gestern Abend erst 54 Stimmen und müßten im Saalkreise wenigstens 225 Stimmen für sich gewinnen, um im ersten Wahlzuge selbständig aufzutreten zu können. Die nationalliberale Partei (Jubel-Handwerker) hatte aus den Städten des Kreises nur 42 Stimmen erhalten und aus dem Saalkreise wenig Zuwachs empfangen.

Am Mittwoch Abend, den 18. October, versammelte sich der Halle'sche Beamtenverein in seinem schön decorirten Vereinslokal, um den Geburtstags Sr. kaiserl. Majestät, die Verehrung aller anwesenden Kronprinzen festlich zu begehen. Der Vorsitzende, Herr Dr. Richter, eröffnete das Fest mit folgender Rede:

Hochverehrte Damen und Herren! Die Bedeutung des Tages, den wir heute festlich zu begehen hier versammelt sind, ist uns schon seit früher Jugend im Gedächtniß. Die Feiern dieser Tage, welche jährlich bis in die 50 Jahre an dem Könige des 18. October von den Bergen Deutschlands herüberdröhnten, gaben den Kindern der Sieger von Leipzig ein leuchtendes Zeugniß ihrer Thaten.

Am 18. October 1831 war es, als unser Kronprinz das Licht der Welt erblickte und ist heute also sein 51ster Geburtstag. Eine Biographie desselben existirt noch nicht; aber auch will ich versuchen, in kurzen Worten die hauptsächlichsten Ereignisse zu erwähnen, und es bildet sein Lebensgang einen engen Zusammenhang mit dem herzoglichen Töne, der in der Familie unseres Kaisers und Königs herrscht. Die Familiengeschichte unseres Kaisers und Königs führt von Augen zu Augen, soll aber zunächst meine Aufgabe sein. Es ist Ihnen allen wohlbekannt, daß die Mutter, die Prinzessin Auguste, aus dem sächsischen Hause Weimar stammt. Von Allen vergibt, wurde sie durch Anknüpfung des Bundes mit dem sächsischen Prinzen Wilhelm von Preußen zum Segen unseres Vaterlandes.

Am 11. Juni 1829 fand die feierliche Vermählung im Schlosse zu Berlin unter Anwesenheit des russischen

Kaiserhofes statt. Am 18. October 1831 wurde, wie schon erwähnt, der Kronprinz Friedrich Wilhelm geboren und wuchs heran, am 13. November, fand die feierliche Taufe im „Neuen Palais“ statt, wo der Prinz die Namen Friedrich Wilhelm Nikolaus Karl erhielt. Zur Erziehung unseres Kronprinzen wurden die besten Lehrer und Militärregimentäre herangezogen, die in ihm einen tüchtigen, festen Charakter herauszubilden. Mit seinem Better Prinz Karl wurde er in Bonn. Bald nach dieser Zeit wurde er ins politische Leben hineingezogen. Am 18. Januar 1856, bei Gelegenheit der Verlobung der Prinzessin Luise mit dem Prinzen Friedrich von Baden, repräsentirte er zum ersten Male das preussische Königshaus und am 20. September desselben Jahres reichte der Großherzog von Baden dem Kronprinzen geliebter Schwester am Altare die Hand zum ewigen Bunde. Im selbigen Jahre führte unser Kronprinz ein Besuch von Baden nach England, dessen weitere Folge die Verheirathung desselben mit der Prinzessin Royal Victoria im Jahre 1858 war. Diese Verbindung gereichte nicht nur den Neuvermählten, sondern auch unserem preussischen Vaterlande zu großem Segen. Preußen an der Seite Englands durfte jetzt mehr denn früher wagen, seine Stellung als Großmacht zur Geltung zu bringen.

Noch in demselben Jahre am 8. Novbr. übernahm unser Kaiser u. König die Prinz-Regentschaft für den schwer leidenden König Friedr. Wilh. IV. Sie wissen ja Alle, daß damals eine große Wandlung vorging, daß unser Kaiser u. König auf vielen Widerstand stieß, den zu überwinden ihm volle 8 Jahre gekostet hat. Am 2. Januar 1861 verchied unser hochel. König Friedr. Wilh. IV. und Prinz Wilhelm übernahm als König Wilhelm die Regierung. Am 18. Octbr. fand die feierliche Krönung in der Schloßkirche zu Königsberg statt.

Den langen Tagen des Friedens folgten nun Tage des Krieges, aber auch des Sieges. Die Thaten von 1864 sind uns allen noch frisch im Gedächtniß. Zwei Jahre später sehen wir unser Vaterland wiederum in neue kriegerische Verwicklungen hineingezogen und hier sollte sich unser Kronprinz Thatsache als Führer der II. Armee bewähren. Am 3. Juli Abends 5 Uhr entschied er durch sein Eintreffen den glänzenden Sieg und noch auf dem Schlachtfelde schmückte der König den Kronprinzen mit dem Orden „pour le mérite.“ Es folgte nun nach 4 Jahren der Feldzug 1870-71 gegen Frankreich, hier war es wiederum unser Kronprinz, der als Führer der süddeutschen Truppen an 3 aufeinanderfolgenden Tagen französischen Truppen aufs Haupt schlug. Dem Siege bei Mars la tour folgte die großartige Schwelgerei der ganzen Armee nach Sedan. Der hier erforderte Sieg, sowie die Befehlsmaßnahme des Kaisers Napoleon führte zum ersten Abschlusse in diesem Kriege. Aber folgte der Krieg gegen die französische Republik. Am 18. Januar 1871 nahm der König aus der Hand der verarmten deutschen Fürsten im Schlosse zu Versailles die Kaiserkrone entgegen. Wiederhergestellt war nun Kaiser und Reich; abgesetzt ist von dem alten Kaiserthum der Rest; Alles, was an Rom und Byzanz erinnert, ist beseitigt, aber der ideale Gehalt der alten Kaiserwürde, der nationale Gedanke ist an die neue Kaiserkrone übergegangen. Die Ehrentage, welche unserm Kaiser und König nach dem glorreichen Feldzuge in der letzten Zeit beschieden waren — ich erinnere an sein 70jähriges Militär-Jubiläum, an die goldene Hochzeit, den 80. Geburtstag — alle diese Tage boten unserm Kronprinzen Gelegenheit, seinen künftigen Sinn zu zeigen.

4 Generationen bilden ausnehmlich in voller Blüthe zu unserm Jubelsticht hinan! Doch den Tagen der Freude sollten auch Tage der schmerzlichen Trauer folgen. Ich erinnere nur an das Attentat Nobeling am 2. Juni 1878. Hier war es unserm Kronprinzen befohlen, die Stellvertretung unserm Kaiser zu übernehmen. Als solcher eröffnete er im Namen des Kaisers den europäischen Kongress zu Berlin, um den Frieden zwischen Rußland und der Türkei herzustellen. Hier war unserm Kronprinzen das Schicksal überlassen. Moge er zum Segen Europas vorerwähnten Falles dies hohe Amt weiter führen. Wir aber stimmen ein in den freudigen Ruf: Lange lebe noch zum Heile Deutschlands Sr. I. I. Hoheit unser Kronprinz. Ein dreifach begeistertes Hoch schloß den Festakt. Auf allseitigen Wunsch ging folgendes Telegramm an nach Berlin ab:

Seine kaiserlich königliche Hoheit dem Kronprinzen von Preußen und des deutschen Reichs zu Berlin übersendet der zur Feier des heutigen Tages versammelte „Halle'sche Beamtenverein“ seinen aufrichtigen Glückwunsch. In ehrsüchtiger Erneu.

Der Halle'sche Beamtenverein. Dr. Richter.

Der „Kaufmännische Verein“ feierte gestern Abend im „Kronprinz“ den 20. Jahrestag seines Bestehens durch Eröffnung seiner Winterverträge, es waren die weiten Zeiträume fast überfüllt. Herr Professor Dr. R. Götche eröffnete den Vortragsschluß und gedachte zunächst ehrsüchtig des 20jährigen Bestehens des Vereins, dann im Allgemeinen aller kaufmännischen Vereine der Welt und ging von da antunlichst auf sein eigentliches Thema „Ueber Kaufmannsdramen“ über. Derselbe entwickelte mit gewohnter Meisterhaft das Sinnen und Trachten des Kaufmanns im Alterthum und in der Gegenwart, zeichnete die kaufmännischen Figuren in den Dramen Shakespeares (Antonio Shylock) ebenso treffend und zugleich idealisirt, wie unter Andern ferner die dramatischen Kaufmannsfiguren Goethe's und ging zum Schluß auf die modernen Kaufmannsdramen, schließlich zu denen des norwegischen Dichters Bjørnson über. Seinem geistreichen, scharf durchdrachten Vortrag folgten die Anwesenden mit höchster Spannung, und erntete der Herr Vortragende durch die innigen Worte des Vorsitzenden Herrn Tombo einen wohl-

verdienten warmempfundnen Dank seitens der Versammlung. Der zweite Theil des Festes war dem Gesange gewidmet und brachte der Gesangschor des Vereins durch Chorlieder und Solovorträge denselben auf das Würdigste zur Geltung. Bei so gehobener freudiger Stimmung blieben die Festgenossen bis gegen Mitternacht vereint.

Zu der Mittagszeit, daß die „Plattentische Vereinigung“ am 10. November cr. im Neuen Theater ihr zweites Stiftungsfest durch Concert, verschiedene plattentische Beiträge, ein plattentisches Theaterstück und Ball feiern wird, geht uns ein von einem Mitgliede derselben verfaßtes Gedicht zu, das wir hier folgen lassen:

Das Stiftungsfest ist der der Döhr, Ein Jahr ist weder hen; Wat Plattentisch is, von feil un queer Lab' fründlichst all' wi in. Plattentisches Wort, plattentischer Sinn, Führ' uns dereinst taufam; Wer plattentisch Hart, plattentischen Sinn, Ob rief, ob arm, heil sam. Sünabend Abends, punkt Klof Acht Gah' wi Jahr ut, Jahr in, Im „Rifstanzler“, da holl wi Wacht, Plegt plattentisch Wort un Sinn; Da beist bei Ein dem Aunern mit, Mast sinem Harten Luft, Wat ent von Kindheit inne itt, Dei schüt et ut mit Luft. Dei Eine lieft, bei Ann're sprient, Dei Driede deklamirt, Un all' wat Plattentisch, summt un brient, Wenn Plattentisch gern heil hört. Wi singen Couple's, Solo, Chor, Sin froh bi Danz un Sang; Wi ähnen Allen Döhr un Döhr, Sey'n nich up Stand un Rang. Wer'n plattentisch Hart im Duffen het, In allem plattentisch Sam; An Er un Nuhm sin Freude het, Wi teilen et bei Hand. Wi fiern tau Erinnerung, As dat Jo Mode is, Dei „Plattentische Vereinigung“ Er zweites Stiftungsfest. Taum Schluß noch fähren wi im Sinn; Gern beiden wi dat Best; Wi laben Hoch un Plattentisch in Tau diesem Stiftungsfest. Un wer uns denn befänden will, Bruht nich tau Fant tan gah'n, Wi bewo'n' na am'rer Side Etel Dei schönste Vereebahn. C. K.

Wir bemerken heute, daß der Straßenbahn-Verkehr auf der Linie „untere Leipzigerstraße“ wieder eröffnet worden ist. Im Hinblick auf unsere getriebe Notiz, daß von unvorhergehenden Kindern Steine in die Geleise der Straßenbahn gelegt worden seien, wird uns heute die erfreuliche Thatsache mitgeteilt, daß, als am Mittwoch einige aus der Konfirmandenliste kommende Volksschüler einen im Geleise eingelassenen Stein bemerkten (es war in der Nähe von Kaufm.), sie sich sofort daran machten, das Hinderniß zu beseitigen, was nicht ohne einige Mühe zu bewerkstelligen war.

Die ohnehin große Anzahl von Blumenläden ist in neuester Zeit durch das von Credner in der unteren großen Ulrichstraße etablirte Geschäft noch vermehrt worden. Dieses bietet aber so Außerordentliches, daß kaum eine noch wirkungsvollere und umfassendere Schaustellung von Blumenkompositionen möglich sein dürfte. In den Bouquets sind eine ganze Anzahl kostbare weiße Kamelien, außerdem weiße, den gefüllten Narzissen gleichende Blumen, farbige Blätter, moosartige Beizeln, herrliche Rosen u. s. w. verwendet worden. Die abgechnittenen Blumen sind in Verbindung von Ranken und Blättern wahrhaft künstlerisch gruppirt und die aufgestellten Topfpflanzen bilden eine wirkungsvolle Staffage für die in dem großen Schaufenster bewirkte blumige Ausstellung. Wie schon gesagt, größere und mannigfaltigere, aus abgechnittenen Blumen gebildete Schaufensterdecorations dürfte überhaupt wohl kaum noch möglich sein, da das dazu verwendete, nur wenige Tage ausdauernde Material nach unserer Schätzung ganz bedeutenden Wert repräsentirt.

Gestern bemerkten wir in der Silbergasse, daß sich drei Herren mit dem Ausmessen der Front des Hoch'schen Gebäudes zu schaffen machten. Wie wir erfahren, ist der stadtbekanntete Delonomiehof für mehr als 100 000 M. von einem Baunternehmer angekauft worden, welcher auf dem großen Grundstücke Neubauten aufzuführen gedenkt.

Eine fast ebenso große Seltenheit wie „eine grüne Schote“ im Herbst dürfte ein Maifäher sein. Heute wurde uns ein solcher Büschel in das Nebenzimmer gebracht, welcher in der möglichsten Kür von einem Arbeiter aufgefunden worden war.

Der amtliche Polizeibericht meldet: Am 17. d. M. Abends gegen 11 Uhr verunglückte der Drochsenbesitzer Adermann von hier dadurch, daß er auf der Rückfahrt von Beuditz nach Schlettau den Weg verfehlte, um denselben zu finden, vom Wagen abstieg, hierbei festtrat, fiel und die Kniegelenke brach. Derselbe fand Aufnahme in der königl. Klinik. — Bei einer heute Morgens abgeschalteten partiellen polizeilichen Mühlenschein wurde bei zwei Verkäufern die Milch als nicht befunden und deshalb weiterer Untersuchung beschlagnahmt.

Stadtsamt Halle. Meldung vom 19. October. Aufgeboten: Der Dr. phil. R. Puls, Leipzigerstraße 66, und H. Reichardt, Henrietenstr. 9.

Geboren: Dem Bahnarbeiter H. Simon eine T., Magdeburgerstr. 45. — Dem Steiniger F. Billing ein S., Karlsruh. 25. — Dem Steinbrüder M. Wolf ein S., kleine Ulrichstr. 6. — Dem Weiginger B. H. Stephan eine T., Sommergasse 2. — Dem Kaufmann E. Kuntzly eine T., Marmerstraße 10. — Dem Kaufmann D. Frieze eine T., Geißstraße 70. — Dem Handarbeiter W. Hübner ein S., Händelstr. 21. — Zwei unehel. S., eine unehel. T., Entenb.-Instit. —

Verstorben: Des Handarbeiters A. Tröbner Ehefrau Johanne geb. Schulze, 47 J. 21 T. Wagenfress, Klinik. — Des Barbier E. Stemmler S. Emil, 3 J. 9 M. 27 T. Gehirnhautentzündung, Klinik, 14. — Die Wittwe Karoline Kürtgen geb. Rudolph, 71 J. 3 M. 22 T. Herzfehler, Brentstr. 11. — Des Handarbeiters R. Schubert S. Robert, 1 M. 5 T. Coor, Wühlweg 26a.

Mehl-Vorrätherin zu Halle a. S.

Für 100 Kilogramm.	
Weizenmehl	00 A 31,00 bis A 32,50.
do	0 „ 30,00 „ 31,00.
roggenmehl	0 „ 24,00 „ 24,50.
do	0,1 „ 23,00 „ 24,00.
Futtermehl	„ 16,00 „ —
roggenmehl	„ 12,00 „ —
Weizenmehl	„ 11,00 „ —
Weizenmehl	„ 10,00 „ —
Hafermehl	„ 3,00 „ —

Vermischtes.

Berlin. Im Conrad'schen Nordprozess hat der Officialvertheiger Herr Justizrath Daagen die Rechtfertigungsschrift zu der von Conrad selbst eingelegten Revision zu den Akten eingebracht. Wie wir vor kurzer Zeit schon angedeutet haben, hat die Revisionsbegründung hauptsächlich die Vernehmung des Beklagten zum Gegenstande, der bekanntlich als Sachverständiger ohne Festigung des hierfür vorgeschriebenen Eides vernommen worden ist. Aber auch die von Conrad selbst angegebenen Punkte sind in der Recht-

fertigungsschrift berücksichtigt worden. Wie sich herausstellt, war nämlich seine Eingabe auf Ladung von Entlastungszeugen zwar vor Anberaumung des Verhandlungstermins, aber doch bereits nach geschlossener Vorunternehmung an den Untersuchungsrichter gelangt, und in Folge dessen wird vielfach die Frage beiprodukt, ob auf dieses Gesicht nicht eine ausdrückliche Verfügung des Vorsitzenden hätte ergehen müssen. — Conrad selbst soll mit geradezu bewundernswürdiger Schärfe nach Vorhalt der gegenseitigen Bestimmungen seine Ansicht vertheidigen. Im Uebrigen ist er, nachdem er anfänglich nach Fällung des Todesurtheils, jedwede Maßregel zu sich zu nehmen, verweigert hatte, wider völlig ruhig und erhofft mit Bestimmtheit die Befreiung des wider ihn ergangenen Urtheils.

Wiesfeld, 15. October. Der älteste Bürger unserer Stadt, der Rentner Marcus Jordan, hat laut der „Beif. Ztg.“ heute sein 104. Lebensjahr vollendet. Man kann demselben noch täglich auf den Promenaden treffen und die Freude an der Natur wie die Freude des Geistes scheint er sich unermüdet bewahrt zu haben, wenngleich der Schritt, der ein etwas langsames Tempo angenommen hat, auf eine Abnahme der Körperkräfte schließen läßt.

Nachtrag.

Berlin, 19. October. Der neu ernannte Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Graf Hatzfeldt, dessen Rücktritt aus der Schweiz erst täglich erwartet wird, wird sich nach einem kurzen Besuche beim Reichstag in Berlin vornehmlich dem Kurze nach Konstantinopel begeben, natürlich nur zu dem Zweck, um dem Sultan sein Abreise-schreiben zu überreichen und sich von demselben, bei dem er seit dem 22. October 1878 akkreditirt gewesen, zu verabschieden. Wie hier in türkisch-diplomatischen Kreisen verlautet, soll dem Grafen Hatzfeldt seitens des Sultans eine ganz besonders hohe Auszeichnung zugesagt sein. — Herr Hofprediger Stöcker in Berlin zeigt, zu-

gleich im Namen seiner beiden Brüder, an, daß seine Mutter am 15. d. in Halberstadt nach langem schweren Gemüthsleiden verstorben ist.

Wie berichtet wird, soll, wenn der von Herrn Karl Wallot einer Revision unterzogene Entwurf für das neue Reichstagsgebäude definitiv fertiggestellt sein wird, derselbe der Akademie des Bauwesens zur Begutachtung übermittleit werden.

In der Abicht der Regierung liegt es, einer Neuerung des „Beil. Alt.“ zufolge, in der bevorstehenden Landtagsession wiederum bedeutende Kredite für die Staatsbahnen zu beantragen. Es handelt sich dabei sowohl um Beschaffung neuer Betriebsmittel, als um Ausbau des Staatsbahneyes durch Herstellung von Bahnen untergeordneter Bedeutung.

In Betreff der Fortbildungsschulen hat der Kultusminister ein Reskript erlassen, das nicht ohne Interesse ist. Der Oberpräsident Dr. Achenbach hatte dem Charlottenburger Magistrat aufgegeben, den Unterricht an den Sonntagsvormittagen aufzugeben und ihn also entweder auf einen Wochentag oder auf den Sonntag Nachmittag zu verlegen. Der Kultusminister hat diese Anordnung rückgängig gemacht und ausdrücklich anerkannt, daß die gegenwärtige Unterrichtszeit bis auf Weiteres beibehalten werden müsse.

Paris, 19. October. (Zelegr.) Unter dem Vorsitze Nyan's des Korrespondenten des „Nempor-Herald“, fand heute in dem Stanley-Klub ein Banket zu Ehren des Afrika-reisenden Stanley statt. Nyan brachte ein Hoch auf Stanley aus. Hierauf hielt Stanley eine Rede, in welcher er Draxa heftig angriff und auf die Unberechenbarkeit der von demselben erzielten Forschungsergebnisse hinwies. Zum Schluß gab Stanley eine Uebersicht über die von ihm selbst am Congo-flusse im Interesse der Civilisation und der Humanität vorgenommenen Arbeiten.

Verantwortlicher Redakteur Paul Woth in Halle.

Bekanntmachung.

Am 13. Urwahlbezirk der Stadt Halle — umfassend die Straßen: Bürgesse, Freudenplan, an der Halle Nr. 1 bis 8 und 17 bis 19, Hallaasse, Hallmauer, Kuttelstraße, an der Marienkirche, Marktplatz 10 bis 16, H. Rittergasse, Schillershof Nr. 12 bis 22, Steinbockgasse, Trudel; Wahllof 1: Gashof zum schwarzen Bar; Wahlvorsteher: Stadtschreiber Köppe; Stellvert. Wahlvorsteher: Webermeister Gombertmann —

hat der eine der von der ersten Abteilung gewählten beiden Wahlmänner die Annahme der Wahl abgelehnt.

In Gemäßheit des § 20 des Reglements vom 4. September d. J. zur Verordnung über die Ausführung der Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer vom 30. Mai 1849, lade ich die Urwähler der ersten Abteilung des 13. Urwahlbezirks daher hiermit ein, zur Vornahme einer Neuwahl sich am

Montag den 23. October cr.
Vormittags 10 Uhr

in dem vorbezeichneten Wahlloale einzufinden und dem dort versammelten Wahlvorstande ihre Stimmen zu Protokoll geben zu wollen.
Halle a/S., den 20. October 1882.

Der Wahlvorsteher des 13. Urwahlbezirks.
Stadtschreiber Köppe.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 1. Juni cr. — Tageblatt Nr. 130 — durch welche die Besitzer der an der Schützengasse belegenen bebauten Grundstücke zur Herstellung der erforderlichen Anschlußkanäle an den neuerbauten Straßensanal innerhalb einer auf sechs Wochen festgestellten Frist aufgerufen sind, wird hiermit in Gemäßheit des § 4 der Polizei-Verordnung vom 14. Juli 1879 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, nachdem nunmehr die gestellte Frist längst abgelaufen ist, von jetzt ab aus den an jener Straße belegenen Grundstücken Niederschlags-, Keller-, Wirtschaft's- und aus dem Gewerbebetriebe herrührende resp. durch solchen bedingte Wasser nicht mehr durch die Straßen-Kunsteine abgeleitet, noch auf das Straßenterrain gegoßen werden dürfen.
Halle a/S., am 18. October 1882.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Kreisangehörigen gebracht, daß das diesjährige Verzeichniß von in- und ausländischen Wald-, Holz- und Schwauchbäumen, sowie Bier- und Obstbäumen, welche in der königlichen Landesbaumhülle in Alt-Gellow und bei Potsdam pro 1882/83 verfaßt werden, in meinem Bureau während der gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.
Halle, den 11. October 1882.

Der königliche Landrath des Saalkreises,
Geheime Regierungsrath
C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Der Seiler Heinrich Schaaf zu Radewell ist als öffentlicher Fleischerbesorger anerkannt und verpflichtet worden.
Halle a/S., den 10. October 1882.

Der königliche Landrath des Saalkreises,
Geheime Regierungsrath
C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Der Cigarrenfabrikant Friedrich Nischmann zu Siebendissen beabsichtigt, in seinem in der Trothaerstraße Nr. 25 belegenen Grundstücke ein Schlachthaus anzulegen. Dies Vorhaben wird in Gemäßheit des § 17 der Reichs-Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen einer präklusivischen Frist von 14 Tagen bei uns anzubringen und zu begründen sind.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen im landräthlichen Geschäftszimmer hieselbst — Louisenstraße Nr. 7 — während der gewöhnlichen Büroarbeitsstunden zur Einsicht aus.
Halle a/S., den 9. October 1882.

Namens des Kreis-Ausschusses des Saalkreises.
C. v. Krosigk.

An die Herren Wahlmänner der Stadt Halle und des Saalkreises.

Lassen sie uns wählen im ersten Wahlgange:

Herrn C. Faulwasser = Custrena,
im zweiten Wahlgange:

Herrn v. Krosigk = Popplik.

Dann haben wir eine Vertretung, wie wir sie überhaupt noch nicht habt haben.

ff. Frankf. Würstchen,

starke gr. Kale, frische Nennungen, Bratgeringe, Auschnitt aller feinen Würste & Fleischwaren. Täglich frisch gebackene Zunge, fr. Gänsebrüste. Alle Sorten conservirte Früchte und Gemüse, empfindlich!

W. Assmann,
gr. Ulrichstraße 27.

Auction.

Sonnabend, den 21. October, Vorm. 9 Uhr, gr. Steinstr. 24 im Adler versteigere wegen Wegzug eines Beamten: Kleiderkasten, Kleiderkasten, Kommode mit Glasaufsatz, 2 Sophas, 1 Ausziehtisch und andere Lische, 1 Küchenstrant, 3 Vertikalen und 2 Vertikalen mit Matrasse, Federbetten, Waschtische, Küchen-Geschirr und Hausgeräth u. s. w.

W. Schramm, Auctionator.

Größe Auction.

Sonnabend den 21. und Dienstag den 24. October Nachm. 1 Uhr findet wegen Geschäftsauflage große Steinstraße 49 im Händl'chen Restaurant die Fortsetzung der Auction von 500 Stück neuen eleganten Regenmänteln, 200 Stück von den einfachsten bis zu den feinsten Winterpaletots und 200 Kinderjaden in allen Größen statt. — 1 hochfeines Federbett u. 2 gutegehende Regulatoren.

W. Schramm, Auctionator.

1 Paar Käuferzweine zu verkaufen
Böllbergerweg 26.
Sandrollwagen verl. gr. Ulrichstraße 49.

Accord-Arbeiter

f. die Anlagen a. d. medicin. Klinik können sich noch melden auf dem Platz selbst.

Ein solider tüchtiger Mann, wenn auch schon etwas älter, im Feuer- und Lebensversicherungs-Geschäft erfahren, der auch selbstständig arbeiten und den Stadtdienst etc. befragen kann, wird für dauernde Stellung gesucht.Adr. mit näheren schriftlichen Angaben sind unter N. Z. 749 bei Haasenstein & Vogler niederzulegen.

Ein Aktenhefter

gesucht. Boni wenn? jagt
Kudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4, 1.

Reute zum Kübenroden sucht
Böllbergerweg 4.

Daf. stehen 2 fette Schweine z. Verkauf.
Eine unabhängige Aufwartung wird für 1. November gesucht
Ulrichstraße 9, p.

Mädchen zur Aufwartung sofort gesucht
Marienstraße 11, III.

Knechte und Mädchen finden Stellen durch
Frau Rohlfstein, Rannischstraße 4.

Ein junges bescheidenes Mädchen (Waive) sucht bei geringem Lohnanspruch leichten Dienst.
Auskunft giebt Fr. Uhlig, Schmeerstr. 25.

Eine gesunde Landamme
sucht sofort Stellung. Zu erfragen
Lenowstraße 15, I, links, P.

Pferde-Versteigerung

Donnerstag, den 26. d. Mts., pünktlich Vormittag 9 Uhr angefangen, sollen vor der Stallung neben dem Ausstellungsgelände auf dem Magdalen in Nürnberg, 20-30 überjährige, kräftige, durchgeführte Pferde dänischer Race im Auftrag der Nürnberg-Bayerischen Straßenbahn gegen Baarzahlung versteigert werden.

Nürnberg, 19. October 1882.

Hornauer,

Commisnär u. Auktionator.
1 Laden mit Wohnung, passend zu Material- oder Posamentiergeschäft, zu vermieten
Dreitestraße 11.

Herrschastliche Wohnuna, Beletage, 6 bezugbare Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, mit Garten, zum 1. April zu beziehen
Karlsruhe 29.

1 Etage, Kammer, Küche und Zubehör für 52 1/2 zum 1. Januar zu vermieten
Teplerplan 1.

2 Wohnungen sofort und 1 Wohnung 3. 1. Januar zu vermieten
H. Ulrichstraße 7, Hof, III.

Gin Pferdewall

für 3 Pferde zum 1. Januar zu vermieten
H. Ulrichstraße 6.

Frtd. Vogls f. 2 Betten ar. Berlin 14. p.

Möblirtes Zimmer Sophtenstr. 26.
1 möbl. Zimmer (partiere) mit Kommer sofort zu vermieten. Hermannstraße 2.

Sein möbl. Zimmer nebst Cabinet Geßstr. 72. Anst. Schlafstube m. R. Auguststr. 18, III. Anst. Schlafstube m. R. Auguststr. 3, P. I.

Anst. Schlafstube Leuzgasse 7, 4 Tr. Eine stille, ordnungsliebende Frau sucht sofort eine kleine Etage zu 16-18 1/2.
Zu erfragen
Altenaasse 15, part.

Bürgerverein für städtische Interessen.

Sitzung Sonnabend Abends 8 Uhr im „Kühlen Brunnen“.

Gr. Ulrichstraße 44

L. Ley's rühmlichst bekannte großartige Ausstellung von 1000 brillantgeschliffenen Glas-Photographien

aller Länder. Täglich geöffnet.
Entrée 50 A. Kinder 25 A.
— (1876 war diese Ausstellung Monate lang im „Hotel Kronprinz“ und wurde f. 3. von circa 10000 Personen besucht, ist jetzt bedeutend vergrößert und bietet sehr viel Neues.)

Bauer's Brauerei.

Sonnabend Abend Thüringer Klöße mit saurem Rinderbraten. Mittags: Suppe 1/2 Port. nach Auswahl 75 A. do. 1/1 „ 60 A.
F. C. Müller.

für den Infanzentheil verantwortlich:
W. Ulemann in Halle.